

Der **Rotkreuz**bericht

2/2019



Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb in Neckarweihingen

20-jähriges Jubiläum der Notfallseelsorge am 15. September 2019

20 Jahre Notfallseelsorge

Gut geschlafen?
Na klar: Matratze und Lattenrahmen von Breckle!



www.breckle-bietigheim.de
07142 / 97950 **breckle**

schaal+müller
Gründ. 1888
ABFALL - ENTSORGUNG



Von uns wird auch in Zukunft viel bewegt!

71254 Ditzingen · Benzstraße 2 75397 Simmozheim · Talstraße 6/1
Telefon 07156/9350-0 Telefon 07033/5280-0
Telefax 07156/9350-29 Telefax 07033/5280-18
info@schaal-mueller.de www.schaal-mueller.de

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

ROHRREINIGUNG
Campanella **Sofort-Hilfe!** GmbH



Strombergstraße 17
71638 Ludwigsburg
☎ (07141) **290875**
Fax (07141) 290876

74372 Sersheim
☎ (07042) **830188**
Fax (07042) 830155

Backnang
☎ (07191) **933747**

24 STUNDEN NOTDIENST



„Ich träume davon, zur **Schule** gehen zu können.“

kinder not hilfe

60 Jahre
Gemeinsam wirken

kindernothilfe.de/patenschaft



**Fechten,
Fußball, Feuilleton.**

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein.
Darum fördern wir über 100 Sport-, Kunst- und Kulturvereine im Landkreis.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Deka Investmentfonds **LBS** Die Versicherungen der Sparkassen **Kreissparkasse Ludwigsburg**

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

der Rotkreuzbericht 2/2019 ist anders als die bisherigen Ausgaben, wir haben die neuen Richtlinien des Corporate Design umgesetzt und den Bericht damit in ein neues, modernes Gewand gepackt.

Wir alle gemeinsam sind das Rote Kreuz und die Vielfältigkeit unseres Handels spiegelt sich im vorliegenden Heft wieder. Wir sind mehr als Blaulicht und Martinshorn, wir sind ein Abbild unserer Gesellschaft und unsere Triebfeder sind Kameradschaft, soziales Engagement und unser tief verwurzelter Humanismus.

Die vorliegenden Berichte zeigen, wie viel Spaß es macht, Menschen zu helfen und daran beteiligt zu sein, unsere Gesellschaft etwas zu verbessern und ein Zeichen zu setzen, dass nicht Angst, Hass und Gewalt uns voranbringt, sondern das friedliche Miteinander im Zeichen der Menschlichkeit.

Lassen Sie uns gemeinsam die Aufgaben die vor uns liegen, bewältigen, dass wir in Einheit unsere Werte leben können.

Wir hoffen auch für die nächste Ausgabe auf rege Beiträge aus Ihrer Feder, schicken Sie Bilder und Texte einfach per E-Mail an presse@drk-ludwigsburg.de. Denken Sie daran, dass die Bilder entsprechend hochauflösend sind, damit ein guter Druck entstehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Schassberger

Inhalt	Neues aus der Kreisgeschäftsstelle	4
	Jugendrotkreuz - Kreiswettbewerb in Neckarweihingen	5
	20-jähriges Jubiläum der Notfallseelsorge am 15. September 2019.....	7
	Jubiläum – 10 Jahre Migrationszentrum	10
	Verstärkung für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	11
	DRK Sachsenheim wird 60.....	11
	Fünfte DRK Motorradausfahrt vom 25.Mai 19 bis 26.Mai 19.....	13
	Die Perle des Strohgäu räumt beim DRK Landesentscheid 2019 ab	14
	LKZ Firmenlauf 2019 – Laufen in bester Gesellschaft.....	15
	DRK- Sommerfest in Murr als zweitägige Veranstaltung erfolgreich angenommen	16
	Maxis erreichen das Mittelfeld beim Landeswettbewerb.....	16
	Jugendrotkreuzler besiegen Geisterplage auf Schloss Ebersberg	18

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ludwigsburg e.V.
Monreposstraße 53, 71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 121-0
info@drk-ludwigsburg.de

Redaktion:

Steffen Schassberger

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-bericht.de

Druck:

medialogik GmbH
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe 3/2019 ist der 15.11.2019.

Neues aus der Kreisgeschäftsstelle

(SC) Am ersten Juli war die Kreisgeschäftsstelle ein wenig anders, als noch am letzten Arbeitstag im Juni. Der Kreisgeschäftsführer räumte sein Büro und verabschiedete sich von seinen Mitarbeitern. Zurück blieb bei einigen eine gewisse Unsicherheit, ja sogar Angst, was die Zukunft bringen würde.

Die Bereichsleiter waren nun in der Verantwortung, gemeinsam mit dem BGB-Vorstand dafür zu sorgen, dass „der Laden weiterläuft“. Dafür wurden Sie vom BGB-Vorstand mit gewissen Vollmachten ausgestattet, ein wöchentliches Jour Fixe wurde eingerichtet, die Mitarbeitenden wurden eingeschoren. Stand heute ist festzustellen, dass es auch so funktioniert. An dieser Stelle ist das außergewöhnliche Engagement unseres BGB-Vorstandes zu erwähnen, die Mitglieder sind mehrmals die Woche in der Kreisgeschäftsstelle vor Ort, um Entscheidungen zu treffen, die die Vollmachten der Bereichsleiter übersteigen und um rechtswirksame Geschäfte abzuschließen.

An der Kreisversammlung, die am 26. Juli 2019 in Gerlingen stattfand, zeigte sich, dass unsere Delegierten der Ortsvereine hinter unserem Präsidium stehen. Die Entlastung wurde mit einer Gegenstimme erteilt, die zur Wahl angetretenen Präsidiumsmitglieder und Beisitzer wurden mit wenigen Gegenstimmen gewählt. Unser neues Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

Walter Adler – Präsident

Günther Dollenmaier – Vizepräsident

Markus Haag – Vizepräsident

Martin Gerlitzky – Schatzmeister

Dr. Achim Lacher – Justiziar

Dr. Clemens Henze – Kreisverbandsarzt

Dietmar Müller – Kreisbereitschaftsleiter

Stephanie Bätzner – Kreisjugendleiterin

Dr. Karl Rösch – stv. Kreisverbandsarzt/Beisitzer

Richard Benz – Beisitzer

Thomas Ebbighausen – Beisitzer

Volker Fuchs – Beisitzer

Georg Hoppe – Beisitzer

Jens Kübler – Beisitzer

Thilo Lang – Beisitzer

Michael Neuweiler – Beisitzer

Carlo Rasi – Beisitzer

Ralf Schönemeyer – Beisitzer

Kai Volkenborn – Beisitzer

Klaus Wunsch – Beisitzer

Das Gremium wird in den nächsten vier Jahren die Interessen unserer Mitglieder vertreten und die strategische Ausrichtung des Kreisverbandes bestimmen. Wir wünschen unserem Präsidium an dieser Stelle viel Kraft, Ausdauer und stets ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

In der Notfallrettung konnte eine neuer Schwerlast-RTW in Betrieb genommen werden, damit auch weiterhin übergewichtige Patienten so schonend wie möglich transportiert werden können.

Im Bereich des Krankentransportes werden weiterhin Bundesfreiwilligendienstleistende gesucht. Kennen Sie jemanden, der Interesse an dieser schönen Aufgabe hat und neben einer Ausbildung als Rettungssanitäter auch noch fürs Leben lernen möchte? Unser Leiter Krankentransport Herr Tingler freut sich über jede Bewerbung. Kontaktieren Sie ihn gerne per Email unter tingler@drk-ludwigsburg.de oder telefonisch unter 07141/120-270.

Die Ausbildungsabteilung sucht Ausbilder im Bereich der Fach- und Breitenausbildung, egal ob als Honorarkraft oder als Minijobber. Interesse oder kennen Sie jemanden der Interesse hat? Wenden Sie sich an Herrn Schassberger, am besten per Email unter schassberger@drk-ludwigsburg.de. Selbstverständlich können die erforderlichen Lehrscheine erworben werden.

Anzeigen

WASSER- & KOMFORTSPEZIALIST ... sprudelnd weiches Wasser MEISTERBETRIEB
mz - wassertechnik GmbH
WASSERTECHNIK
SANITÄRTECHNIK
Wasser ist Leben
10 Jahre
71642 LUDWIGSBURG STAUFFENBERGSTR. 5
TEL. 07141 - 7968353 FAX. 07141 - 7968374
POST@MZ-WASSERTECHNIK.DE
WWW.MZ-WASSERTECHNIK.DE

DWORSCHAK GMBH
Siebdruck - Gerätebau
71691 FREIBERG a.N. • Riedstraße 31 • Postfach 1263
Telefon 07141/71738 • Fax 71100

Jugendrotkreuz – Kreiswettbewerb in Neckarweihingen



Ein aktionsreicher Tag für die Jugendrotkreuzler fand am 11. Mai 2019 im Kinder- und Familienzentrum in Neckarweihingen statt: 15 Jugendrotkreuz- und 1 Schulsanitätsdienstgruppe trafen sich dort zum Kreiswettbewerb, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Gespannt auf die Aufgaben in den einzelnen Teilbereichen machten sich die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 27 Jahren ans Werk. Bei den Aufgaben kam es aber nicht nur auf Wissen sondern auch auf Teamfähigkeit und Kreativität an. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stand die seit 2017 laufende, bundesweite Jugendrotkreuz-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“. Ziel der Kampagne ist es auf der individuellen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Ebene zu erfahren und zu erleben, was „Menschlichkeit“ bedeutet. Zu dieser Kampagne mussten die Gruppen bei der Kreativaufgabe ein Lied dichten und anschließend vortragen. Im Teilbereich „Soziales Engagement“ wurde die Bedeutung und das Erleben von Wertschätzung herausgearbeitet und auf besondere Stärken und Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder bei der Planung eines Aktionstages eingegangen.

Die Nervosität stieg bei der Aufgabe zur „Realistischen Notfalldarstellung /Ersten Hilfe“. Hier wird ein Gruppenmitglied von einem anderen mit realistisch aussehenden Wunden geschminkt und anschließend die Unfallsituation nachgestellt. Zwei weitere Gruppenmitglieder kommen zu Hilfe und müssen die Verletzte Person versorgen und betreuen. Die Ausgangssituation war ein Unfall während einer Gruppenstunde: Während des Bastelns holte ein Kind neues Wasser für die Wasserfarben und rutschte dabei auf einer nassen Stelle aus. Unsere Jüngeren mussten eine Beule am Kopf und Nasenbluten versorgen, bei unseren „Größeren“ war der Sturz etwas schwerwiegender und der Verletzte zog sich eine Gehirnerschütterung, eine Kopfplatzwunde sowie eine Sprunggelenksverletzung zu. Professionell wurden unsere Verletzten beruhigt, Beulen gekühlt, Verbände angelegt...

Um allgemeine Kenntnisse zum Roten Kreuzes ging es beim Bereich „Rotkreuzwissen“. Anhand eines Memorys wurden die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes dargestellt und von den Gruppen den Gemeinschaften zugeordnet. Zudem gab es einen Text mit Fehlern zur Geschichte des Roten Kreuzes. Die Fehler mussten gefunden und richtig korrigiert werden.

Auch der Spaß kam natürlich nicht zu kurz: Beim Bereich „Sport und Spiel“ wurden die Teilnehmer „blind“ von anderen Gruppenmitgliedern durch einen Parcours geleitet. Die Schwierigkeit dabei war, dass zeitgleich weitere Gruppenmitglieder von der anderen Seite den Parcours durchliefen und die Paare ausweichen und sich nicht berühren durften. Beim zweiten Spiel mussten Bildkärtchen durch gezielt gestellte Fragen erraten werden.

Gespannt warteten alle Gruppen auf die Siegerehrung, denn schließlich qualifiziert sich jedes Jahr der Sieger der einzelnen Altersstufen für den Landeswettbewerb. In diesem Jahr vertritt uns das JRK Eberdingen in der Stufe 1 und 3 und Benningen in der Stufe 2.

Folgende Platzierungen haben sich ergeben:

Stufe 1 (bis 12 Jahre):

- 1. Platz: Eberdingen**
- 2. Platz: Benningen**
- 3. Platz: Neckarweihingen**
- 4. Platz: Poppenweiler**
- 5. Platz: Eglosheim**
- 6. Platz: Remseck**
- 7. Platz: Bietigheim-Bissingen**

Stufe 2 (13-16 Jahre):

- 1. Platz: Benningen**
- 2. Platz: Schulsanitätsdienstgruppe der Realschule im Aurain, Bietigheim**
- 3. Platz: Ditzingen**
- 4. Platz: Eglosheim**
- 5. Platz: Remseck**

Stufe 2 (17-27 Jahre):

- 1. Platz: Eberdingen**
- 2. Platz: Ditzingen**
- 3. Platz: Korntal**
- 4. Platz: Poppenweiler**



...ein sicheres Standbein
 durch **Mitgliederberatung**
 mit Rechtsschutz

**Hilfe bei Mietvertrag,
 Kündigung, Nebenkosten-
 abrechnung, Mieterhöhung
 und Heizproblemen**

in Ludwigsburg, Bietigheim-
 Bissingen, Ditzingen,
 Kornwestheim, Marbach/N.
 und Vaihingen/Enz
nach Terminvereinbarung

**Neu: auch für kleine
 Gewerbebetriebe**

www.mieterbund-ludwigsburg.de
 Vorsitzender: Dr. Eckart Bohn

**DMB
 MIETER
 BUND**
 für Stadt und Kreis
 Ludwigsburg e.V.

Geschäftsstelle:
 Mo-Do 9-16 Uhr
 Fr 9-14 Uhr
 Asperger Str. 19
 71634 Ludwigsburg
 Tel. 07141-928071

Tschirner u. Fuchs



**Seit 1965
 ist Service unsere Stärke**



Neckartalstr. 37, 71642 Ludwigsburg
 Tel. 07141/688740 Fax 07141/688747



Seit 1891



**Steinmetz
 Bildhauer
 Restaurator**




Peter Dietl

Schafgasse 2 · 71711 Steinheim
 Telefon (0 71 44) 28 14 82
 Telefax (0 71 44) 20 83 34
 info@steinmetz-dietl.de

Werkstatt
 Friedrichstraße 15
 71711 Steinheim
 Telefon (0 71 44) 2 99 13

"Gibt nicht, gibt's nicht"

www.stuckateur-pulvermueller.de

PULVERMÜLLER
 STUCKATEUR + MALER
 MEISTERBETRIEB SEIT 1947

Bahnhofstraße 17
 71696 Möglingen

Telefon: 07141 482672
 Telefax: 07141 484579

Landmaschinen Schaal

**Metall · Schranken · Zubehör
 Sperrpfosten · Erholungseinrichtungen**

70839 Gerlingen · Ditzinger Straße 45 · Tel. 071 56/22206 · Fax 48229



**WOHNUNGSBAU
 LUDWIGSBURG**

**WIR
 SCHAFFEN
 RÄUME**

Mit Teamgeist aktiv für die Stadt:
 Als Wohnungsunternehmen der Stadt Ludwigsburg vermieten, verkaufen und verwalten wir Wohnungen und gewerbliche Flächen, bauen neuen Wohnraum und modernisieren den Bestand. Daneben engagieren wir uns im sozialen Netzwerk der Stadt, bei städtebaulichen Maßnahmen und bei ökologischen Projekten.

www.wb-lb.de

Fink | Bestattungsinstitut

Am Alten Markt 4 · 71672 Marbach
 Tel. 07144-1 52 22 · Mobil 0170-2 74 21 89 · www.fink-bestattungen.de

*Behaglich heizen,
 entspannt baden*

MAYER

Gas · Wasser · Heizung · Solar · Klima

**Frankfurter Straße 15
 Ludwigsburg · Tel. 07141 / 37 86 00
 eMail: info@mayer-heizung-sanitaer.de**



20-jähriges Jubiläum der Notfallseelsorge am 15. September 2019

Mit einer interaktiven Ausstellung zum Netz der Hilfe von 10:00 bis 17:00 Uhr im Hinteren Schlosshof des Barockschlosses Ludwigsburg und einem Festakt um 13:30 Uhr in der Schlosskirche feiert die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg gemeinsam mit der Hundestaffel des DRK Kreisverbandes Ludwigsburg ihr 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Festaktes sprechen u.a. Landrat Dr. Rainer Haas, Prälatin Gabriele Arnold und leitender Polizeidirektor Frank Spitznagel. Verdiente Mitglieder beider Dienste werden geehrt und eine Broschüre mit interessanten Informationen über beide Dienste wird verteilt. Die interaktive Ausstellung spricht speziell Familien mit Kindern an, für die es einen Parcours mit Aufgaben und stündlicher Verlosung von Preisen gibt. Das DRK präsentiert neben der Hundestaffel das Bärenhospital. Die Feuerwehr kommt mit dem Experimentallabor, die DLRG mit einem Rettungsboot, der ASB mit dem Wünschewagen, das THW mit einer Überraschung, die Polizei mit Motorrädern und einer Laser-Geschwindigkeitsmestrecke usw. Die Notfallseelsorge präsentiert sich ebenso wie verschiedene Beratungsstellen ... Im Anschluss an den Festakt sind alle zum Stehempfang im Hinteren Schlosshof eingeladen.

Die Entstehung der Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg

Ende der 1980er Jahre beruft die Evangelische Landeskirche in Württemberg unter dem Eindruck der schweren Unglücke in Pfäffikon 1982 und Ramstein 1988 in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Hilfsorganisationen sogenannte Katastrophenseelsorger, die nach solchen Ereignissen sowohl den betroffenen Angehörigen, als auch den Einsatzkräften seelsorgerlich und organisatorisch zur Seite stehen. Ende der 1990er Jahre gehen die Regierungspräsidien über die Landratsämter auf die Kirchen und Hilfsorganisationen in den Landkreisen zu. Im Landkreis Ludwigsburg werden unter Federführung des Deutschen Roten Kreuzes und der Kirchen Dietmar

Hein vom DRK, Hermann Bohm von der Feuerwehr, sowie die Pfarrer Martin Schuster und Hermann Emmerling mit der Gründung eines Notfallseelsorge-Systems beauftragt. Sie treffen gemeinsam und mit maßgeblicher Unterstützung von Walter Adler und Dietmar Müller von Seiten des DRK und Prälatin Dorothea Margenfeld von der Evangelischen Kirche die richtungsweisende Entscheidung, im Landkreis Ludwigsburg, anders als anderen Orten, ein gemeinsames System getragen von den Kirchen und dem Deutschen Roten Kreuz zu installieren. Von dieser Entscheidung profitiert das System bis heute. 1999 startet die Notfallseelsorge im Landkreis im Probelauf und nimmt zum 1. Januar 2000 ihren regulären Bereitschaftsdienst auf. Das Team wird zunächst überwiegend von Pfarrern und Pfarrerinnen aus dem Bereich des Landkreises getragen und von den vier oben genannten Gründungsmitgliedern ehrenamtlich geleitet. Eine besondere Ausbildung oder Zurüstung für diese Arbeit haben zu diesem Zeitpunkt die wenigsten. In den folgenden Jahren entwickeln sich Ausbildungsgänge für Ehrenamtliche im Bereich der Hilfsorganisationen, der Feuerwehr und schließlich auch der Kirchen. Im weiteren Verlauf werden im Rahmen eines Konsensus-Prozesses auf Bundesebene verbindliche Ausbildungsinhalte für die Mitarbeit im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung festgelegt, nach deren Standard heute alle neuen Kräfte ausgebildet werden. Die Akzeptanz, die Einsatzzahlen, die Anforderungen an die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung sowie der organisatorische Bedarf steigen von Jahr zu Jahr, sodass für unseren Landkreis eine hauptamtliche Führung der Notfallseelsorge erforderlich wird. In einer gemeinsamen, mehrjährigen Aktion von Landkreis, Hilfsorganisationen und Kirchen gelingt es schließlich zum 1. Januar 2012 eine 50 % Pfarrstelle zu schaffen, um diesen Bedarf zu decken. Aus diesem Anlass wird die Arbeit der Notfallseelsorge im Rahmen einer Klausurtagung reflektiert, neu konzipiert und strukturiert. Beirat, Leitungskreis, Einsatzkräftenachsorge, Ausbildung, regelmäßige Supervi-

sion und Fortbildung werden eingerichtet und der Dienstauftrag des Leiters festgeschrieben. Sämtliche bisherigen treibenden Kräfte in der Notfallseelsorge erklären sich bereit, den künftigen hauptamtlichen Leiter nach Kräften zu unterstützen. So werden die Weichen für die künftige gedeihliche Weiterentwicklung des Systems erfolgreich gestellt.

Das Netz der Hilfe

Um Menschen zu helfen, die aus den unterschiedlichsten Gründen und in ganz verschiedenen Situationen in Not geraten, braucht es ein großes Netz der Hilfe, das sowohl beim Jubiläum 2019 als auch beim Landesfachtag am 26. September 2020 im Landratsamt Ludwigsburg in seiner ganzen Vielfalt und Tragfähigkeit präsentiert werden soll. Die Notfallseelsorge ist, ebenso wie die Hundestaffel des DRK-Kreisverbandes, erst relativ spät in dieses Netz der Hilfe eingeknüpft worden. Ein erster und sehr großer Dank gilt den Frauen und Männern, die das in einem konstruktiven und vorausschauenden Miteinander bewerkstelligt haben. Sie haben in unserem Landkreis eine Konzeption entwickelt, die sich bewährt hat und inzwischen für andere Landkreise zum Vorbild geworden ist. Der Landkreis, die Kommunen, die Kirchen, die Hilfsorganisationen und die Polizei arbeiten im Landkreis Ludwigsburg auch im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung in enger und vertrauensvoller Weise zusammen. Der Blick über die Landkreisgrenzen hinaus zeigt, dass die Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg hier unter sehr günstigen Rahmenbedingungen ihren Dienst tun kann. Deshalb

soll hier ein ganz ausdrückliches und ganz aufrichtiges „Danke schön“ an all diejenigen gesagt werden, die dieses System so auf den Weg gebracht, es bis hierher begleitet, unterstützt, und die es auch mit immensen Aufwand und Einsatz bis heute geleitet haben. Der zweite und nicht minder große oder weniger wichtige Dank gilt all denjenigen, die sich ehrenamtlich in diesen Dienst einbringen. Sie stellen sich den Situationen, die wir Menschen gerne vermeiden würden. Sie halten mit Menschen, die unendliches Leid getroffen hat, dieses aus. Sie bleiben bei Ihnen, bis ihr soziales Netz wieder greift, bis sie wieder Zugang ihren Ressourcen bekommen. Sie begleiten sie in den schlimmsten Stunden ihres Lebens. Um diesen Dienst nicht nur menschlich, sondern auch fachlich in der erforderlichen Qualität anbieten zu können, werden sie über Jahre ausgebildet. Sie werden ausgerüstet, laufend fortgebildet und supervidiert. Dies alles erfordert erhebliche finanzielle Mittel, die ohne das erfolgreiche Zusammenwirken von Landkreis, Städten und Kommunen, Kirchen, Deutschem Roten Kreuz, den regelmäßigen Zuwendungen von Sparkassen, Banken, Unternehmen und einer Vielzahl von Gottesdienstopfern, privaten Spenden, Aktionen von Belegschaften, Erlösen von Festen etc. nicht möglich wären. Ein weiterer, aufrichtiger Dank geht an alle ideellen Unterstützer unserer Arbeit, an diejenigen, die unsere Anliegen an je ihrem Ort positiv und konstruktiv zur Sprache bringen. Ohne sie stünden wir auf verlorenem Boden. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Ulrich Gratz



20-jähriges Jubiläum

der Notfallseelsorge im Landkreis Ludwigsburg



Im Barockschloss
Ludwigsburg

13.30 Uhr Festakt in der Schlosskirche
mit anschließendem Stehempfang

10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Erlebniswelt Blaulicht – das Netz der Hilfe

Interaktive Ausstellung der Hilfsorganisationen
und Beratungsstellen im hinteren Schlosshof.

15. September 2019

DAS NETZ DER HILFE!

Jubiläum – 10 Jahre Migrationszentrum



Im Mai feierten die zwei Kolleginnen der Migrationsberatung des DRK gemeinsam mit den anderen Trägern ein besonderes Jubiläum. Das Migrationszentrum, kurz MIZ genannt wurde vor 10 Jahren als Beratungseinrichtung für neu Zugewanderte in und um Ludwigsburg eröffnet.

Initiiert wurde es damals von Sozialarbeitern der verschiedenen Träger (das DRK war von Anfang an mit dabei) und in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg in die Tat umgesetzt. Die Idee war Kräfte zu bündeln und eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen, wo Zugewanderte niederschwellig Beratung bekommen können.

In den Räumlichkeiten in der Schlossstrasse werden jedes Jahr tausende Gespräche mit Migranten und Migrantinnen aus aller Welt geführt. Hierbei geht es meistens um Themen wie Spracherwerb, Schule, Ausbildung und Arbeit, Aufenthaltsstatus und Familie, aber auch darum wie man sich im Behördendschungel in Deutschland zurechtfindet.

Gemeinsam mit steigendem Zulauf und komplexeren Beratungsthemen ist auch das Team in den letzten Jahren gewachsen. Aktuell sind 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migrationsberatung für

Erwachsene (MBE) und des Jugendmigrationsdienst (JMD) der verschiedenen Träger Arbeiterwohlfahrt Ludwigsburg, Caritasverband Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, der Kreisdiakonieverband Ludwigsburg und das Deutsche Rote Kreuz im MIZ vertreten.

Für den Festakt wurden Kooperationspartner und Vertreter und Vertreterinnen verschiedener Institutionen und der Politik in den Bärensaal eingeladen. Der erste Bürgermeister Konrad Seigfried, sowie der Vorsitzende der LIGA Martin Strecker sprachen lobende Worte aus über die erfolgreiche trägerübergreifende Zusammenarbeit im Migrationszentrum.

Der Abschluss und Höhepunkt der Festlichkeit war sicherlich für alle das syrische Buffet, das von La Lumiere- Saveurs de Sud zubereitet und geliefert wurde. Betreiber ist der Syrer Obada Alkreashe, der seit Anfang 2016 in Deutschland lebt und in seinem Laden in Freiberg am Neckar Spezialitäten aus aller Welt, ein Mittagstisch Angebot und Catering Service anbietet.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Alex Tumania mit angenehmer Klaviermusik, die eine lockere Atmosphäre im Bärensaal schaffte.



Verstärkung für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer



Anfang des Jahres wurde von Seiten des BAMF eine zusätzliche Teilzeitstelle (Beschäftigungsumfang 50 %) für die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer beim Kreisverband bewilligt.

Diese Stelle konnte dann schließlich ab dem 1. Mai 2019 durch Frau Elma Felic-Salkic besetzt werden.

Zusammen mit Mirjam Salzer, bildet sie nun das Team der Migrationsberatung des DRK Kreisverband Ludwigsburg, welches sich seitdem mit mehr Kapazitäten um die Belange der Zuwanderer aus vielen verschiedenen Ländern kümmert. Ganz neu hinzugekommen ist auch die Online Beratung „mbeon“.

Frau Felic-Salkic wurde in Bosnien und Herzegowina geboren und verbrachte dort bislang die meiste Zeit ihres Lebens. Dort hat sie ihr Studium als Lehrerin für bosnische Sprache und Literaturwissenschaften erfolgreich abgeschlossen und einige Jahre auf einem Gymnasium unterrichtet.

Schließlich führte sie die Liebe nach Ludwigsburg, wo sie nun seit 2012 lebt. In Ludwigsburg arbeitete sie unter anderem für Flüchtlinge als Lehrkraft im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Durch diese Tätigkeit entdeckte sie ihre neue Leidenschaft, und zwar, Menschen aus anderen Kulturkreisen zu helfen und diese zu unterstützen.

Daher entschloss sie sich, eine Weiterbildung als Integrationsbegleiterin und ein Praktikum im Bereich des Jugendmigrationsdienstes zu absolvieren. Damit war sie für ihre Leidenschaft bestens gewappnet, die sie nun tatsächlich auch beruflich in die Tat umsetzen kann.

Beim DRK-Kreisverband Ludwigsburg, insbesondere bei der dortigen Migrationsberatung, fühlt sie sich sehr wohl. Ihre Tätigkeit macht ihr großen Spaß und insbesondere der Umgang mit Migranten bereitet ihr tagtäglich große Freude.

Hierbei muss man dabei hervorheben, dass sie aus eigener Erfahrung bestens weiß, wie es ist, in ein fremdes Land zu kommen, eine neue Kultur, die dortigen Eigenarten und Bräuche kennenzulernen, und eine neue und sehr schwierige Sprache zu erlernen, vereinfacht gesagt, dort komplett neu zu beginnen.

Daher hat sie es sich zu ihrer Aufgabe gemacht, ihren Klienten aus vielen verschiedenen Ländern jederzeit als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen und diese bei all ihren Fragen und Problemen hilfebringend zur Seite zu stehen, um damit eine bestmögliche Integration in unsere Gesellschaft zu erreichen.

DRK Sachsenheim wird 60

Am 21.09. feiern wir unser 60-jähriges Jubiläum.

Dafür haben wir ein umfangreiches Programm geplant:

Um 11:00 Uhr starten die Fahrzeugausstellung, unser Tag der offenen Tür, ein Infostand des Blutspendedienstes und unser Kinderprogramm mit RTW-Hüpfburg, Bärenhospital und vieles mehr.

14:00 Uhr machen wir gemeinsam mit der Feuerwehr Sachsenheim eine Schauübung.

15:00 Uhr gibt es den offiziellen Teil mit Grußworten.

16:00 Uhr zeigt uns die Bereitschaft Rettungshunde ihr Können.

18:00 Uhr beginnt unser Abendprogramm mit Musik von DJ SOUNDCONTROL und Barbetrieb.

Für euer leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Besuche unserer Kameradinnen und Kameraden. Deshalb haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Die drei Bereitschaften, die sich mit den meisten Vertretern bis 18:00 Uhr bei unserer Bereitschaftsleiterin Jutta gemeldet haben, erhalten einen Preis.

Nähere Infos erhaltet ihr unter <http://www.drksachsenheim.de/start/drk-sachsenheim/kommen-sie-uns-besuchen/jubilaeum/60-jahre-drk-ov-sachsenheim.html> oder ihr scannt den QR Code.



60
1959 - 2019

+ Deutsches
Rotes
Kreuz Ortsverein
Sachsenheim

+ DRK **+**
Ortsverein Sachsenheim

60
1959 - 2019
+ **+**

21. September 2019

**Tag der offenen Tür
zum 60. Jubiläum**

Fünfte DRK Motorradausfahrt vom 25. Mai bis 26. Mai 2019



Jubiläumsausfahrt mit Übernachtung im Elsass

Wieder einmal war es soweit, die fünfte DRK-Motorradausfahrt fand vom 25. Mai bis 26. Mai 2019 statt. Diese Ausfahrt wurde als Jubiläumsausfahrt als zweitägige Veranstaltung von unserem Mitarbeiter Dieter Duda (Beschaffungsstelle) organisiert und führte ins Elsass.

Bei bestem Biker-Wetter trafen sich zunächst alle Teilnehmer zum bereits traditionellen Weißwurst-Frühstück in Illingen in der Bäckerei/Café Kull, von wo aus man dann pünktlich um 9 Uhr startete.

Mit 11 Motorädern und 12 Teilnehmern ging es Richtung Bretten, Karlsruhe, Rheinstetten weiter nach Neuburgweier, wo uns planmäßig der Rhein erwartete, den wir nach kurzer Wartezeit mit der Rheinfähre „Baden-Pfalz“ überquert haben.

Nach wenigen Kilometern hatten wir bereits das Elsass erreicht und waren somit in Frankreich, erwähnenswert deshalb, weil dort für Motorradfahrer strengere Regeln gelten als bei uns.

Über Lauterbourg ging es weiter Richtung Wissembourg nach Siersthal, wo uns eine dreistündige Besichtigung mit Führung des „Simserhof“ erwartete, die für alle Teilnehmer sehr beeindruckend war. Der Simserhof war die Bezeichnung eines Artilleriewerks, was in den dreißiger Jahren erbaut wurde und eine der wichtigsten unterirdischen Festungen an der sogenannten Maginot-Linie im 2. Weltkrieg war. Trotz der Wichtigkeit dieser Festung, wurde sie niemals angegriffen.



Gegen 17 Uhr fuhren wir wenige Kilometer weiter zu unserem Hotel nach Meisenthal, wo wir den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen ließen.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück und bestem Bikerwetter.

Wieder pünktlich um 9 Uhr starteten wir über Hagenau nach Drusenheim, um von dort mit der Rheinfähre „Drusus“ nach Greffern überzusetzen. Leider, und obwohl nicht angekündigt, war die Fähre nicht in Betrieb. Wir hatten glücklicherweise ausreichend Zeit, um auf die andere Rheinseite zu gelangen, da wir in Gaggenau im Unimog-Museum zu einer 1-stündigen geführten Besichtigung erwartet wurden. Auch hier alles sehr beeindruckend, was an Unimogs gebaut wurden, und welche vielseitige Kraftpakete diese Fahrzeuge waren und sind.

Am Ende der Besichtigung war eine Rundfahrt mit solch einem Fahrzeug gegeben, was einige Teilnehmer auch nutzten.

Gegen 14 Uhr ging es in den Endspurt, quer durch den Schwarzwald bis nach Malmsheim, wo wir auf dem dortigen Flugplatz das Vereinsheim der Segelflieger zum gemütlichen Ausklingen besuchten.



Wir waren eine tolle Truppe, alle zeigten sich mehr als zufrieden mit der Ausfahrt, glücklicherweise waren keine Unfälle oder sonstige schwerwiegende Zwischenfälle zu beklagen.

Die nächste 2-tägige Motorradausfahrt wird voraussichtlich wieder an einem der beiden letzten Maiwochenende 2020 stattfinden, wer Interesse hat evtl. dabei sein zu wollen, kann sein Interesse vorab kundtun bei Dieter Duda, Beschaffungsstelle DRK-Kreisverband Ludwigsburg, Telefon 07141 121 265, duda@drk-ludwigsburg.de

Die Perle des Strohgäu räumt beim DRK Landesentscheid 2019 ab



Die Wettbewerbsgruppe Mönchingen

„Hier Leitstelle Neckar Odenwald, wer ruft?“ „Die Sanitätsgruppe Mönchingen meldet sich hiermit zum DRK Landesentscheid in Walldürn. Die Mannschaftsstärke beträgt einen Gruppenführer und 5 Sanitätshelfer.“ So startete am Samstag, den 20. Juli 2019 die Wettbewerbsgruppe, die sich am DRK Bereichsentscheid im Mai mit dem zweiten Platz für den 61. Landesentscheid in Walldürn qualifizierte. Dreizehn Gruppen aus ganz Baden-Württemberg ließen sich hier an vielfältigen Aufgaben der Rot-Kreuz-Arbeit messen.

Auf dem angelegten Parcours konnten die Gruppen an 14 Stationen Punkte sammeln. Die Aufgabenstellungen



Das Anlegen einer Vakuumschiene will gelernt sein

richteten sich an den praktischen und theoretischen Inhalten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes. Unter dem Motto „Sanitätsdienst bei einem Straßenfest“ präsentierten zahlreiche Verletzendarsteller realistische Notfallsituationen, die von den Teilnehmern in Gruppen-, Partner oder in Einzelaufgaben absolviert wurden.

So durften Obdachlose psychologisch betreut, die Verbrühungen einer Rollstuhlfahrerin versorgt, Sprachbarrieren bei der Behandlung beseitigt, ein Verkehrsunfall strukturiert abgearbeitet und angeschossene Personen traumagerecht erstversorgt werden.

Dabei war Michael Hüttenrauch in seiner Rolle als Gruppenführer sehr gefordert, seine Sanitätsgruppe durch die verschiedenen Einsatzszenarien zu koordinieren. Es war für ihn nicht immer einfach zu entscheiden, welcher der vielen Patienten die höchste Behandlungspriorität genießen durfte.

Im Laufe des Tages versorgte die Gruppe Hochschwangere, Gestürzte, angefallene Personen, Säuglinge und eine Giftspinne.



Versorgung einer Wunde unter strengen Blicken

Die Betreuungsleistung der Mönchinger überzeugte die Schiedsrichter so sehr, dass sie letztendlich mit dem Sonderpreis von Herr Dr. Lorenz Menz, ehemaliger Präsident des DRK Landesverband Baden-Württemberg e.V., für die Menschliche Zuwendung belohnt wurde.

Mit fast 90 Prozent der gesamt erreichbaren Punkte verkündete der Landesdirektor der Bereitschaften, Herr Jürgen Wiesbeck, dass zudem auch der Gesamtsieg des Landesentscheids nach Mönchingen ging.

Damit vertritt Mönchingen den Landesverband Baden-Württemberg auf dem Bundesentscheid in Hessen am 21. September 2019.

Teilnehmer Mönchingen

- Michael Hüttenrauch (Gruppenführer)
- Stefan Hahl
- Meike Hillmer
- Petra Keller
- Dietmar Müller
- Rebecca Rühle



Unser Kreisbereitschaftsleiter in Action



Bei der Gruppenaufgabe werden alle Helfer und der Gruppenführer gefordert



Psychische Betreuung

LKZ Firmenlauf 2019 – Laufen in bester Gesellschaft



Kurz vor dem Start ist die Laune mächtig gut

Am 26. Juni 2019 fand zum 8. Mal der LKZ Firmenlauf in Ludwigsburg, mit über 4000 LäuferInnen, statt. In naturnaher Umgebung am Seeschloss Monrepos gelegen, bot das Sportevent rund um den See Gelegenheit, das läuferische Können gemeinsam als Team auf die Probe zu stellen. Zum ersten Mal traten auch MitarbeiterInnen des Kreisverbands Ludwigsburg bei diesem Event an. Bei unglaublichen 35 °C

liefen die engagierten MitarbeiterInnen die 3,5 km in den verschiedenen Disziplinen: „Laufen“ und „Walking“. Im Anschluss folgte das leibliche Wohl mit leckerem Essen und Musik auf der Monreposwiese. Das Abendprogramm der LKZ sorgte für Entspannung und einen gemütlichen Abend nach „gelaufener Arbeit“.



Alle glücklich im Ziel angekommen

DRK- Sommerfest in Murr als zweitägige Veranstaltung erfolgreich angenommen



[Murr 13./14.07.19] Wir wagten das Experiment, unser Sommerfest dieses Jahr an zwei Tagen zu veranstalten. Hierzu fand am Sonntag dann auch ein ökumenischer Gottesdienst mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde vor dem Festbetrieb statt. Dieser wurde musikalisch begleitet von der Jugendkapelle des Musikvereins Murr (MVM) unter der Leitung von Jana Kehl und Davina Bergamotto am Keyboard. Mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter wurde geknackt der Bogen zur Gründungsgeschichte des Roten Kreuzes und dessen Grundsätze geschlagen. Im Rahmen der Predigt erhielten die Anwesenden dann Einblicke in die örtliche Arbeit des Roten Kreuzes und es wurde die Wichtigkeit betont, Menschen in Not zu helfen.

Als Mittagessen für den Sonntag wählten wir dann ein spezielles schwäbisches Gericht; Maultaschen mit Kartoffelsalat wahlweise auch im Brötchen. Für uns war besonders erfreulich, dass bereits am Samstag der Wunsch nach dem Sonntagsgericht geäußert wurde und dass unsere Gäste am Sonntag erfreut waren, dass wir aufgrund von Restbeständen vom Samstag, selbst an diesem Tag noch unsere weitbekannten halben Hähnchen anbieten konnten. Diese waren allerdings aufgrund des großen Interesses sehr schnell ausverkauft. Für unsere kleinen Gäste wurden an beiden Tagen, wie angekündigt, Fahrten in unserem Jumper durch Murr durchgeführt. Auch dies wurde mit Interesse angenommen, während die Eltern in der Zwischenzeit gemütlich an Ihrem Platz im Zelt oder in der Garage entspannen konnten. Trotz, dass es am Sonntagnachmittag zunehmend feuchter wurde, sind wir mit dem Ergebnis rundum zufrieden. Unser Dank gilt somit zuvorderst den Gästen für Ihren Besuch, den ausrichtenden Kirchengemeinden für den ökumenischen Gottesdienst, der Jugendkapelle des MVM mit allen Beteiligten für dessen Begleitung, dann unseren Lieferanten und den Kuchenspendern und selbstverständlich allen Helfern ohne die das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Thomas Kreß - Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Murr

Maxis erreichen das Mittelfeld beim Landeswettbewerb



Nachdem sich unsere Maxis zum zehnten Mal in Folge für den Landeswettbewerb qualifizieren konnten, machten sie sich schließlich am 29. Juni mit zwei ihrer Gruppenleiter auf den Weg nach Weil der Stadt. Hier warteten bereits jeweils 18 Mannschaften der Stufe II und III, die ebenfalls mit Spannung dem Beginn des großangelegten Wettbewerbs entgegenfieberten.

Versorgung kleinerer Wunden

Im Rahmen der fünf bekannten Wettbewerbskategorien „Erste Hilfe und Notfalldarstellung“, „Spiel und Spaß“, „Rotkreuzwissen“, „Soziales Engagement“ und „Kreativ“, galt es schließlich unter anderem, die Parolen dreier fiktiver Parteien auf unsere sieben Grundsätze hin zu untersuchen, die berühmte Leonardo-Brücke geschickt aus Kanthölzern zu konstruieren und einen Zeitungsartikel anlässlich des 160-jährigen Bestehens des Roten Kreuzes zu formulieren. Insbesondere in der kombinierten Erste-Hilfe und Notfalldarstellungsaufgabe, in der in diesem Jahr der Zusammenstoß zweier Kinder simuliert wurde, bewiesen die zwölf Maxis erneut herausragendes Können.

Nach einem aufregenden und heißen Wettbewerbstag durften sich die Benninger Mädchen und Jungen schließlich über einen hervorragenden 8. Platz im Mittelfeld freuen. In Anbetracht dessen, dass sich die Gruppe erst vor wenigen Wochen neu formatierte und in dieser kurzen Zeit als Team zusammenwachsen musste, ist diese Leistung besonders zu würdigen. Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an die beiden diesjährigen Siegermannschaften aus Sonderieth (Stufe II) und Crailsheim (Stufe III)!



Hier ist Geschick gefragt



Spielerische Problemlösung



Schminken einer Kopfwunde



Jugendrotkreuzler besiegen Geisterplage auf Schloss Ebersberg

Kaum kamen die knapp 50 Jugendrotkreuzler aus den Ortsvereinen Benningen, Eglosheim, Neckarweiingen und Poppenweiler am Freitagnachmittag auf dem Schloss Ebersberg in Auenwald an, erfuhren sie schon von der dort herrschenden Geisterplage. Die Hotelchefin begrüßte alle Gäste und musste ihnen mitteilen, dass der geplante Wellness-Aufenthalt nicht stattfinden konnte. Stattdessen baten die ermittelnden Kommissare die Kinder und Jugendlichen um Mithilfe. Im Schloss sei nämlich seit einigen Tagen ein Gast untergebracht, der im Verdacht stehe, für die Geister verantwortlich zu sein.

Mit dieser Geschichte organisierten die Gruppenleiter aus den vier Ortsvereinen ein gemeinsames Wochenende für die Jugendrotkreuzler. In Workshops bereiteten sich die Kinder am Samstag auf die Geister vor: Sie bauten Geister-Handpuppen, knoteten leuchtende Armbänder, backten Geister-Brownies und bastelten Nachtlichter. Am Nachmittag konnten Sie das Zimmer des Verdächtigen betreten und nach Hinweisen suchen. Angelehnt an die populären Exit-Games mussten sie Hinweise finden und erhielten so die Information, für die abends statt-

findende Nachtwanderung. Auf dieser kamen sie dem Hotelgast dann auf die Spur. Es stellte sich allerdings heraus, dass auch er gegen die Geister kämpfte und gemeinsam schafften sie es schließlich, die Geister zu überwältigen. Am Lagerfeuer wurden die Geister dann in Form von Marshmallows gegrillt. Am Sonntagmorgen kündigte sich die Presse an und die Kinder bereiteten mit den selbst gebastelten Handpuppen eine Pressekonferenz vor. Natürlich musste das Schloss auch blitzblank geputzt werden. Und so war am Sonntagnachmittag das Wochenende auch schon wieder viel zu schnell vorbei.

Das Wochenende war eine gemeinsame Veranstaltung der vier Ortsvereine. Seit mehreren Jahren wird einmal im Jahr eine gemeinsame Veranstaltung organisiert, wodurch die Jugendrotkreuzler auch Kinder und Jugendliche aus anderen Ortsvereinen kennen lernen. Das nächste Wochenende auf Schloss Ebersberg soll 2021 stattfinden.

M. Zimmer

Beruf mit Herz? Sichere Zukunft? - Du bist am Zug!

PFLEGEAKADEMIE

USS|impuls gGmbH

– Berufsschule für Altenpflege & Altenpflegehelfer –

► QUALIFIZIERUNG ZUR BETREUUNGSKRAFT

in Pflegeheimen nach §§ 43b, 53c SGB XI

Start: 23.09.2019

Teilzeitkurs

förderbar (z. B. mit Bildungsgutschein)

► SCHULGELDFREIE AUSBILDUNG zum/zur Altenpfleger/-in und zum/zur Altenpflegehelfer/-in

Start: 01.10.2019

Vollzeitkurs

förderbar (z. B. mit Bildungsgutschein)



JETZT ANMELDEN!
www.pflegeakademie-uss.de
www.uss.de

USS GmbH Ludwigsburg | Fon: 07141 9910612
Pflegeakademie USS|impuls gGmbH | Fon: 0800 7237466

Eglosheimer Straße 41 | 71636 Ludwigsburg

KehrereJeggle seit 41 Jahren auf dem neuesten Stand der Zahnheilkunde

ZAHN-IMPLANTATE AN EINEM TAG

Operation und direkt im Anschluss daran Versorgung mit Zahnersatz am selben Tag, diesen Wunsch äußern viele Patienten. Zusammen mit dem überweisenden Zahnarzt erstellen wir gemeinsam mit dem Patienten ein individuelles Therapiekonzept. Voraussetzung ist eine umfassende klinische und erweiterte dreidimensionale Röntgendiagnostik (CT/DVT-Aufnahme), die nach spezieller Auswertung durch den erfahrenen Operateur eine computergesteuerte, optimierte Implantat-Positionierung ermöglicht. So geplant, zeigt die Erfahrung, dass Erfolge bei Zahnimplantation mit Sofortversorgung durch Interimsersatz an einem Tag möglich sind. Mehr unter www.kehrer-jeggle.de

41 Jahre

Dr. Ulrich Jeggle & Dr. Frank Kehrer

 Fachzahnärzte für Oralchirurgie
und Implantologie

Backnang

Aspacherstr. 11-13 • Tel. 07191/3689-0


Winnenden GeZe

Am Jakobsweg 2 • Tel. 07195/583530

**PRAXISKLINIK
KEHRERJEGGLE**

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie


www.kehrer-jeggle.de

entspannen

Die Wohlfühl-Therme

Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag, spüren Sie die heilsame Kraft unseres Thermalwassers aus eigener Quelle, stärken Sie Ihr Immunsystem beim regelmäßigen ganzjährigen Saunieren und atmen Sie feinsten Salznebel in unseren MeerKlima-Angeboten. Zwischendurch können Sie im harmonisch angelegten Saunagarten entspannen und in den Gastronomiebereichen leckere Köstlichkeiten genießen. Dazu unsere gewohnte Wohlfühl-Atmosphäre – der perfekte Rahmen für eine rundum entspannende, gesunde und wertvolle Auszeit vom Alltag!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Therme-Team



Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch von 9 bis 22 Uhr · Donnerstag bis
Samstag von 9 bis 23 Uhr · Sonntag von 8 bis 22 Uhr.
Jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 9 bis 0.30 Uhr.

www.mineraltherme-boeblingen.de



**Mineraltherme
BÖBLINGEN**